

**TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Sitzungsverlauf:**

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 20.10.2011** sowie des **Technischen Ausschusses am 27.10.2011** wurden keine Beschlüsse gefasst.

In der nicht öffentlichen **Werksausschusssitzung am 24.10.2011** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Werksausschuss vergibt den Planungsauftrag für den Kleinkindbereich bzw. Zugang zum Rutschurm an die Fa. rrp Richter + Rausenberger PartG für pauschal 120 TEUR.
2. Der Werksausschuss vergibt den Planungsauftrag für die Wasseraufbereitung (Wassertechnik, Warmwasserbereitung, Elektrotechnik) an die Firma rrp Richter + Rausenberger PartG.
3. Der Werksausschuss stimmt dem vorgestellten Farbkonzept für das "bellamar 2014" zu.

**TOP 2    Bürgerfragestunde**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Anfragen.

### **TOP 3 Verabschiedung der Nachtragssatzung 2011 Vorlage: 1087/2011**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende gibt in seiner Einleitung einen kurzen Überblick über die Rahmendaten des Nachtrags, der insgesamt etwas günstiger als erwartet ausfalle. Im Rahmen der Jahresrechnung seien sicherlich noch Verbesserungen möglich. Trotz der erzielten Einnahmeverbesserungen bleibe es für die Stadt schwierig, den Haushalt auszugleichen. Hier gebe es nach wie vor ein strukturelles Problem. Es gebe jedoch einen Lichtblick für 2012. Absehbar sei, dass es hier Entlastungen im Bereich der Kleinkindbetreuung durch das Land geben werde.

Es folgen die Stellungnahmen von den Stadträten Dr. Förster, Dr. Grimm, Dr. Manske und Stadträtin Fackel-Kretz-Keller (s. Anlage).

Stadträtin Maier-Kuhn findet, dass es im Haushalt trotz besserer Einnahmen „drastisch bergab gehe“. Auch sie sieht die Ursache in den Bürden, die der Stadt durch übertragene Aufgaben entstünden. Sie freue sich deswegen über die in Aussicht gestellten Beschlüsse des Landes zur Entlastung der Gemeinden. Abschließend stellt sie die Frage in den Raum, wie es denn künftig gelingen könne, den Haushalt politisch zu steuern und wie das Leitbild für verantwortliche Rahmenbedingungen aussehen könne.

Stadtrat Nerz weist den Zwiespalt zwischen den ordentlichen Einnahmen und der trotzdem zunehmenden Verschuldung auf. Dies werde wohl dazu führen, dass man künftig nur noch die Investitionen mache, die man sich auch leisten könne.

#### **Beschluss:**

Der vorliegenden Nachtragssatzung der Stadt Schwetzingen für das Haushaltsjahr 2011 wird zugestimmt.

**Ja 18 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

**TOP 4    Eigenbetrieb bellamar:  
Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011  
Vorlage: 1085/2011**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende sagt, dass der Nachtrag praktisch nur durch die Verschiebung von Maßnahmen entstehe. Insofern stelle er eher eine Formalie dar.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Die vorliegende 1. Änderung des Wirtschaftsplans 2011 des Eigenbetrieb bellamar wird festgestellt. Sie tritt an die Stelle des bisherigen Wirtschaftsplans.

Die 1. Änderung des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs bellamar ist Bestandteil der Niederschrift.

Die Investitionsmaßnahmen werden freigegeben.

**Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 5     Projektentwicklung Bismarckplatz  
Vorlage: 1075/2011**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag. Er dankt auch Stadtbaumeister Welle, der dazu beigetragen habe, die städtebauliche Richtung für den Bismarckplatz zu finden. Der vorliegende Entwurf sei entgegen den bisherigen Projekten deutlich pfiffiger und reduzierter. Er passe gut in die Umgebung. Von daher wäre es schön, wenn man diese Ecke endlich einer sinnvollen Nutzung zuführen könne.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Imhof, Stadtrat Müller und Stadträtin Rempp sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Rupp hat die Hoffnung, dass die unendliche Geschichte der Überbauung des Bereichs endlich in einer befriedigenden Lösung zu münden scheine. Das Projekt hebe sich positiv von seinen Vorgängern ab, die von einer sehr intensiven Nutzung geprägt gewesen seien. Er spricht von einem insgesamt stimmigen Entwurf. Verschiedene Details bedürften natürlich noch der Klärung.

Stadträtin Maier-Kuhn und Stadtrat Nerz signalisieren ebenfalls ihre Zustimmung zum vorliegenden Entwurf.

**Beschluss:**

- 1.) Der Gemeinderat berät und diskutiert die städtebauliche Projektentwicklung auf dem „Moll – Areal“ am Bismarckplatz und beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage des vorliegenden Entwurfes ein Bauleitplanverfahren einzuleiten.
- 2.) Die Kosten des Verfahrens inklusive Planung und Fachgutachten trägt der Investor.

**Ja 22    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

### **TOP 6     Linienbündel Schwetzingen - Hockenheim: Stadtbus Vorlage: 1083/2011**

#### **Sitzungsverlauf:**

Vor Einstieg in die Beratung sagt Stadtrat Dr. Grimm, SWF, dass SWF aufgrund verschiedener Unklarheiten sich dafür ausspreche, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Der Vorsitzende sagt zu Beginn seiner ausführlichen Erläuterungen, dass man den Beschluss brauche, da man beim Rhein-Neckar-Kreis in Kürze entscheiden wolle. Er erläutert die Ergebnisse der Prüfung einer kürzeren Laufzeit und der damit zusammenhängenden Gespräche.

Im Hinblick auf die Ausschreibung, aber auch die auf 8 Jahre kalkulierte, wirtschaftliche Seite sei eine verkürzte Laufzeit leider nicht möglich. Man müsse auch bedenken, dass insgesamt sogar eine Kostenreduzierung für die Stadt erreicht werde. Zudem entfalle der Mindermengenausgleich. Die Ausschreibung sei in jedem Fall verbindlich.

Auf Nachfrage erläutert Frau Schellhorn-Stöber, dass es mehrere Angebote gegeben habe, aber davon letztendlich nur ein einziges tragfähiges Angebot verbleibe.

Stadtrat Imhof möchte wissen, ob der Schwetzingen City-Bus als Zusatzbaustein ausgeschrieben worden sei. Dies wird vom Vorsitzenden verneint. Frau Schellhorn-Stöber ergänzt, dass der Extra-Baustein außerordentlich teuer gewesen wäre. Zudem seien auch die Linien 715 und 716 betroffen, wenn Schwetzingen den City-Bus ablehne.

Der Vorsitzende macht noch einmal deutlich, dass man dieses Verfahren genauso vorher mit dem Gemeinderat abgestimmt und dann entsprechend beschlossen habe, um diese sehr hohen Kosten zu vermeiden. Der Rhein-Neckar-Kreis könne ohne den Schwetzingen Beschluss das Linienbündel nicht vergeben.

Stadtrat Imhof erklärt, dass man nicht gegen den City-Bus, sondern lediglich gegen die sehr lange Laufzeit sei. Der Vorsitzende erklärt im Verlauf der sehr intensiven Diskussion, dass er aus den dargelegten rechtlichen Gründen einem ablehnenden Beschluss des Gemeinderats als Oberbürgermeister und Vorsitzender des Gemeinderats widersprechen müsse.

Stadträtin Maier-Kuhn lehnt die Vorlage auf jeden Fall ab. Die Stadt hätte immer behauptet, dass es nur einen Anbieter gebe. Der Vorsitzende bedauert, dass der Sachverhalt wirklich sehr, sehr komplex und nicht immer für alle verständlich sei. Bezüglich des Betreibers sei er aufgrund der bisherigen Erfahrungen doch optimistisch, dass man zu einem späteren Zeitpunkt noch Anpassungen vereinbaren könne.

Die Stellungnahme von Stadträtin Glöckler ist als Anlage beigefügt.

Der Vorsitzende sagt abschließend, dass man sich in den Folgejahren auch mal über eine Anpassung des Fahrpreises Gedanken machen müsse. In anderen Städten, beispielsweise Hockenheim, habe man schon längst von 50 Cent auf 1 EUR erhöht.

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 17.11.2011**

---

### **Beschluss:**

Die benötigten Haushaltsmittel zum Betrieb des Stadtbusses Schwetzingen werden in den kommenden Jahren (2012-2020) gemäß Anlage 2, Leistungsbaustein A1, bereitgestellt.

**Ja 9 Nein 1 Enthaltung 12 Befangen 0**

**TOP 7 Nordstadthalle: brandschutz- und sicherheitstechnische Maßnahmen-, Kostenentwicklung zweiter Bauabschnitt  
Vorlage: 1077/2011/1**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende gibt einleitend einen Überblick über den Verwaltungsvorschlag. Leider gebe es für die Sicherheit in derartigen Hallen insgesamt sehr hohe Anforderungen. Man spreche mittlerweile von fast 1 Mio. EUR. Diese seien aber letztendlich doch gut investiert, weil die Halle ja auch von vielen Menschen frequentiert sei, die sich dort und in der Umgebung überhaupt nicht auskennen würden.

**Beschluss:**

1. Die Kostenfortschreibung des Büro Maier Architekten, Oftersheim, zur Herstellung der brandschutztechnischen Auflagen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Kostenerhöhung i. H. v. von 281.325,24 EUR wird im Rahmen der Haushaltsberatung 2012 zusätzlich bereitgestellt. Die Mittelanmeldung der Finanzposition 2.2110.940000 erhöht sich dadurch von 425.000 EUR auf 707.000 EUR.

**Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**



**TOP 8    Änderung des Gebührenverzeichnisses zur Friedhofssatzung  
Vorlage: 1080/2011**

**Sitzungsverlauf:**

Sachvortrag des Vorsitzenden. Er resümiert, dass sich der Friedhof jetzt insgesamt sehr schön präsentiere.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die in Anlage 3 beigefügte Satzung vom 17.11.2011 zur Änderung des Gebührenverzeichnisses zur Neufassung der Friedhofssatzung.

**Ja 22    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

**TOP 9 Neufassung der Feuerwehrsatzung  
Vorlage: 1078/2011**

**Sitzungsverlauf:**

Stadträtin Maier-Kuhn erklärt sich persönlich für befangen und setzt sich in den Zuschauerraum.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Neufassung der Feuerwehrsatzung.

**Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1**

### **TOP 10 Änderung und Neufassung der Abwassersatzung: Einführung der gesplitteten Abwassergebühr Vorlage: 1088/2011**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende leitet kurz in das Thema ein. Die Vorbereitung sei sehr aufwändig gewesen und habe viel Mühe gekostet. Dafür danke er insbesondere dem Team der Kämmerei. Für die meisten Bürgerinnen und Bürger werde es keine dramatischen Änderungen geben.

Die Stellungnahme von Stadtrat Dr. Sommer ist als Anlage beigefügt.

Stadtrat Dr. Grimm ist davon überzeugt, dass es trotz des erheblichen Aufwandes die Ökologie wert sei, auf das neue System umzustellen.

Dieser Meinung ist auch Stadtrat Dr. Manske. Er verbindet dies mit der Hoffnung, dass in Zukunft noch mehr Grundstücke entsiegelt werden.

Stadtrat Völker steht dem neuen Modell eher skeptisch gegenüber. Er begründet dies insbesondere mit den Auswirkungen auf die Kanäle. Viele Städte müssten Trinkwasser in die Kanäle leiten, um diese zu spülen. Man hoffe also, dass der Schuss jetzt nicht nach hinten los gehe (s. Anlage).

Stadträtin Maier-Kuhn sagt, dass die Umstellung auf die gesplittete Abwassergebühr ein altes Thema „Der Grünen“ darstelle, das nun endlich umgesetzt werde.

Stadtrat Nerz bittet unter Hinweis auf die Ausführungen von Herrn Völker, die Nachteile des neuen Systems künftig planerisch zu berücksichtigen, insbesondere bei Neubaugebieten.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt:

1. Die Abwassergebühren werden rückwirkend ab 1. Januar 2011 getrennt für die auf den Grundstücken anfallende Schmutzwassermenge (Schmutzwassergebühr) und Niederschlagswassermenge (Niederschlagswassergebühr) erhoben.
2. Die **Schmutzwassergebühr** beträgt ab 1. Januar 2011 **2,28 EUR/cbm**.
3. Die **Niederschlagswassergebühr** beträgt ab 1. Januar 2011 **0,26 EUR/qm**.
4. Die beiliegende neu gefasste Abwassersatzung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2011 in Kraft.
5. Grundlage für die Ermittlung der Gebührensätze sind die Ausführungen in der Sitzungsvorlage.
6. Den von der Verwaltung vorgeschlagenen Berechnungsgrundlagen und -arten wird zugestimmt.

**Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 11 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen  
Vorlage: 1084/2011**

**Sitzungsverlauf:**

Keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

**Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 12 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen**

**Sitzungsverlauf:**

Stadträtin Glöckler findet die Situation vor dem Kaufland-Markt unbefriedigend und bittet um Abhilfe. Sie sei ungeordnet und zunehmend schmutzlig.

